



OPERATION DSCHEBEL MUSA



6. LAGEBERICHT (CHRONOLOGIE DER GESCHEHNISSE)

Verhandlungen über einen ägyptischen Abzug aus dem Emirat Sinai!

Bildung einer anti-ägyptischen Koalition?



General
Raschid

Trägerkampfgruppe USS Abraham
Lincoln (CVN-72) auf dem Weg ins
Krisengebiet



Koalitionskräfte mit israelischer
Beteiligung?

Am **04. Februar 2014** unterbreitete **General Mohammed Hussein Raschid** überraschend ein Rückzugsangebot, das den Abzug ägyptischer Truppen aus Emirat mit dem Abzug von Truppen aus anderen illegal besetzten arabischen Ländern, wie Syrien, aus dem Libanon und Israel aus den 1967 besetzten Gebieten forderte.

Am **05. Februar 2014** wies die ägyptische Regierung 4500 Briten und 2500 US-Amerikaner in Hotels ein. Sie sollten als „lebende Schutzschilde“ gegen einen Angriff einer möglichen multinationalen Friedenstruppe in strategisch wichtige Einrichtungen verlegt werden. Am **07. Februar 2014** verabschiedete der UN-Sicherheitsrat die **Resolution 664**, die die Forderung an Ägypten einschloss, alle festgehaltenen ausländischen Bürger im Emirat ausreisen zu lassen. Nachdem der Ägypten begann, Kurz- und Mittelstreckenraketen auf dem Sinai zu stationieren, ordnete US-Präsident Obama zeitgleich die Mobilisierung von Reservisten an.

Am **07. Februar 2014** lieferte ein früherer hoher US-Beamter ein weiteres ägyptisches Angebot. Den Dokumenten zufolge bot Ägypten den Rückzug aus dem Emirat Sinai und den Abzug aller ausländischen Bürger im Tausch gegen die Lockerung von Sanktionen, den garantierten Zugang zum Roten Meer und die volle Kontrolle über das **Burgan-Ölfeld** (s. Ausgangslage: „Neutrale Zone“) an. Weiterhin wurden die Aufnahme von Verhandlungen zwischen Ägypten und USA über ein für beide Seiten akzeptables Ölabkommen, die nationalen Sicherheitsinteressen beider Länder, die Stabilität der Nahost-Region sowie ein Plan zur Erleichterung der ökonomischen und finanziellen Probleme Ägyptens gefordert. Das Angebot wurde von einem Nahost-Experten der Obama-Regierung als ernsthaft und verhandelbar bezeichnet.

Am **09. Februar 2014** verabschiedete der UN-Sicherheitsrat mit der **Resolution 665** bei zwei Enthaltungen (Kuba und Jemen) die Durchsetzung der Sanktionen gegen Ägypten unter Anwendung von auf die Schifffahrt begrenzten Blockaden. Damit ermächtigte der UN-Sicherheitsrat die Koalitionsstreitkräfte, im Rahmen der „**Operation Last Call**“ Maßnahmen zur Durchsetzung des Embargos zu treffen. Bis Ende Februar werden bis zu 70 Kriegsschiffe aus 11 Staaten im Einsatz sein.

Am **10. Februar 2014** erklärte die ägyptische Militärregierung offiziell Sinai zur **19. Provinz**. Allen in Ägypten festgehaltenen ausländischen Frauen und Kindern wurde zudem die Ausreise gestattet. Auch zahlreiche ausländische Gastarbeiter verließen das Krisengebiet.

Die Vereinigten Staaten unter Federführung des neuen US-Außenministers **John Kerry** bemühen sich zurzeit um die Bildung eines vereinigten Militärbündnis gegen Ägypten und verstärken ihre Truppen in der Region.